

I N H A L T

Vorwort des Herausgebers	VII
De docta ignorantia	2
Die belehrte Unwissenheit	3
Kapitel:	
1: Das Wissen als Nichtwissen	7
2: Einleitende Übersicht über das Folgende	11
3: Die volle Wahrheit ist unergründbar	13
4: Nichtergreifendes Erkennen des absolut Größten, sein Zusammenfallen mit dem Kleinsten	17
5: Das Größte ist Eines	21
6: Das Größte ist absolute Notwendigkeit	25
7: Die dreifache und eine Ewigkeit	27
8: Die ewige Zeugung	31
9: Das ewige Hervorbringen der Verbindung	33
10: Das Erkennen der Trinität in der Einheit im Über- stieg aller Erkenntnisinhalte	37
11: Die Leistung der Mathematik beim Erfassen der innergöttlichen Relationen	41
12: Die Benützung mathematischer Zeichen zur Be- wältigung der gestellten Aufgaben	45
13: Die Eigenschaften der größten und unendlichen Linie	47
14: Die unendliche Linie ist Dreieck	53
15: Jenes Dreieck ist Kreis und Kugel	57
16: Wie die größte Linie zu den Linien, so verhält sich übertrageneweise das Größte zu allem	59
17: Tiefschürfende Erkenntnisse als Folgerungen	63
18: Der gleiche Grundsatz führt uns zum Verständ- nis der Teilhabe am Sein	69
19: Übertragung des unendlichen Dreiecks auf die allerhöchste Dreifaltigkeit	73
20: Die Trinität (Fortsetzung) und die Unmöglichkeit einer Vierheit oder Mehrzahl in Gott	79
21: Übertragung des unendlichen Kreises auf die Ein- heit	85
22: Die göttliche Vorsehung vereinigt die Gegensätze	89

23: Übertragung der unendlichen Kugel auf die aktuelle Existenz Gottes	93
24: Der Name Gottes und die affirmative Theologie	97
25: Im Hinblick auf die Geschöpfe gaben die Heiden Gott mannigfache Namen	105
26: Die negative Theologie	109
Quellenapparat	114
Literaturnachweis	120
Von Nikolaus zitierte Autoren und Namen	123
Verzeichnis wichtiger Begriffe (lateinisch—deutsch) ..	124